



26386 Wilhelmshaven, im Februar 2016

Ausgabe Nr.: 42

Das spendiert die Bahn für 22 Stunden Verspätung.

IC Norddeich Mole – Köln strandete in Ostfriesland.

Köln/Norddeich Mole (EJBEx). Wegen Eisregens war ein Intercity am 4. Januar 2016 in Ostfriesland steckengeblieben. Dafür erstattet die Bahn den Fahrpreis zurück – und legt noch etwas drauf.

Mit 22 Stunden Verspätung erreichte ein Intercity aus Ostfriesland am 4. Januar 2016 Köln Hbf. aufgrund Eisregens und vereister Oberleitung. Nun bekommen die rund 600 Fahrgäste eine außergewöhnliche Entschädigung: Die Bahn erstattet ihnen nicht nur den Fahrpreis, sondern legt jeweils einen 100-Euro-Reisegutschein und eine Schachtel Pralinen drauf, wie eine Sprecherin am Dienstag sagte.

Der IC aus Norddeich war wegen vereister Oberleitungen am Sonntag nach Neujahr in Ostfriesland stecken geblieben. Die Fahrgäste mussten die Nacht in den Zugabteilen oder in der Halle einer Fährgesellschaft verbringen.

Emsquerung bei Weener: Neubau der Bahnbrücke dauert 9 Jahre.

Deutsche Bahn überprüft Statik von Pfeilern für mögliche Reparatur.

Groningen/Weener/Leer (EJBEx) Reparieren oder neu bauen? Die Debatte um die bei einem Schiffsunfall zerstörte Friesenbrücke ist in vollem Gange. Doch noch weiß offenbar niemand, ob sie überhaupt zu retten ist.

Wie eine große Wunde klafft das Loch, das ein Schiff am 3. Dezember in die Friesenbrücke bei Weener gerissen hat. Seitdem ist einzig klar, dass nichts klar ist. In einer Geheimaktion schickten etwa die Niederlande Soldaten in Zivil. Sie sollten herausfinden, ob ein provisorischer Brückenbau möglich ist.

Was mit den übrig gebliebenen Brücken-Fragmenten noch möglich ist, klären jetzt Techniker der Bahn. „Wir müssen genau wissen, wie groß der Schaden am Bauwerk ist. Vor allem müssen wir wissen, ob die Statik der Brücke durch den schweren Unfall beschädigt wurde, beispielsweise, ob die Brückenpfeiler noch tragfähig sind“, sagt Bahn-Bevollmächtigter Ulrich Bischooping. Erst dann könne man entscheiden, ob die Brücke repariert und teilerneuert wird oder komplett neu gebaut werden muss.

Fest steht, dass zumindest der völlig zerstörte Klappteil der Brücke in alter Funktion aber aktueller Technik neu zu bauen ist. Auch dafür untersuchen Gutachter und Techniker bereits Pfeiler und übrig gebliebene Brückenelemente. Dieser Prozess sei jedoch sehr aufwendig.

Während eine Reparatur nach Bahn-Angaben rund 20 Millionen Euro kosten und fünf Jahre lang dauern könnte, schlage ein Neubau mit bis zu 70 Millionen Euro und neun Jahren Bauzeit zu Buche.

Bislang nutzten rund 500 Fahrgäste am Tag die Verbindung zwischen den Niederlanden und Deutschland. Derzeit ist ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

Bahnhof Wilhelmshaven: Deutsche Bahn reinigt regelmäßig.

WILHELMSHAVEN (EJBEx). Die „Deutsche Bahn Service“ reinigt in regelmäßigen Abständen die Gleise im Bahnhof Wilhelmshaven. Dies sagt Thomas Hoheisel, Fahrdienstleiter der Deutschen Bahn, aus Wilhelmshaven. Dazu würden die Gleise durch den örtlichen Fahrdienstleiter einzeln oder in Absprache gesperrt. „Der Kollege ist dann gute zwei bis drei Stunden damit beschäftigt, den ganzen Müll im Bahnsteigbereich zu entfernen.“ Das könne selbstverständlich nicht täglich geschehen, so Hoheisel. Der meiste Müll entsorgten allem Anschein nach Menschen, die in der Nordseepassage gespeist haben und denen der Weg bis zu den aufgestellten Abfallbehältern zu weit ist, vermutet Hoheisel. Grund war ein Leserbrief in der Wilhelmshavener Zeitung.

Brücken-Neubau kann dauern.

EMS-ÜBERFÜHRUNG: Bahn verpasst Hoffnungen einen Dämpfer.

WEENER/BUNDE (EJBEx). Die Deutsche Bahn verpasst den Hoffnungen der Region auf einen raschen Neubau der Friesenbrücke in Weener einen Dämpfer: Noch immer ist die Schwere und Höhe des Schadens nicht klar. Noch immer ist unklar, wer zu zahlen hätte. Noch immer laufen laut Bahn Untersuchungen.

Doch falls das ramponierte Bauwerk nicht mehr repariert werden kann, dürften eine Menge Jahre – und mehr Zeit als erhofft – bis zu einem Neubau ins Land gehen. Die Staatssekretärin im niedersächsischen Verkehrsministerium, Daniela Behrens, der Europaabgeordnete Matthias Groote (beide SPD) und die Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Johanne Modder (Bunde), die Lücke so rasch wie möglich zu schließen. Dies solle möglichst auf Basis bestehender Pläne erfolgen, um zeitraubende Planfeststellungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfungen vermeiden zu können und den Neubau so zu beschleunigen.

Doch genau das ist nach Aussage der Bahn gar nicht möglich. „Wenn, würde eine neue Brücke geplant. Nach den gesetzlichen Vorgaben muss ein Planfeststellungsverfahren stattfinden“, teilte ein Bahnsprecher mit.

Allein ein Planfeststellungsverfahren würde laut Behrens mehr als zwei Jahre dauern – dann sei mit einer Zeitspanne von „eher fünf Jahren“ zu rechnen, bis Züge über einen Neubau von Leer nach Groningen fahren könnten.

Deutsche Bahn will Sparpreise senken.

BERLIN (EJBEx). Die Deutsche Bahn erwägt, ihre Sparpreise im Fernverkehr dauerhaft zu senken. Ziel sei es, mehr preissensible Kunden für die Bahn zu gewinnen, sagte das Vorstandsmitglied für Verkehr und Transport, Berthold Huber, in Berlin. Vom 11. Februar bis zum 20. März will der Konzern nochmals in großem Umfang Tickets für 19 Euro anbieten. „Wir probieren es jetzt noch mal, um dann eine Entscheidung zu treffen, das möglicherweise dauerhaft einzuführen“, sagte Huber. Im vergangenen Jahr hatte die Bahn bei zwei Aktionen nach eigenen Angaben 4,5 Millionen Tickets zu je 19 Euro verkauft.

Bahn: Tickets jetzt sechs Monate vor Reise.

Bisher war der Kauf nur drei Monate vorher möglich.

Wilhelmshaven (**EJBEx**) Bahnkunden können ab 11. Februar Fahrscheine sechs Monate im Voraus kaufen. Bislang war das maximal drei Monate vor dem Reiseterrmin möglich. Die längere Frist hätten sich viele Kunden gewünscht, teilte die Bahn hierzu mit.

Das Angebot gilt bis auf weiteres. Die Bahn versteht es als Testlauf. Eine Buchung länger als drei Monate im Voraus ist aber zunächst nur in den DB Reisezentren, den DB Reisebüro und telefonisch möglich.

Die Arbeiten für den P+R Parkplatz in Sande haben begonnen.

Rodungsarbeiten sind im Gange / Fertigstellung für Herbst 2016 vorgesehen.

Sande (**EJBEx**). Der Bau für den neuen Park und Ride Parkplatz (P+R) am Bahnhof Sande hat begonnen. Nach Fertigstellung der Arbeiten sollen 92 PKW Stellplätze, 3 Busbuchten sowie Standplätze für Taxen und Fahrradständer erstellt werden. Ferner ist eine öffentliche Toilette vorgesehen. Er wird von kommunaler Seite errichtet.

Die Errichtung des Parkplatzes ist notwendig geworden, weil die bisherigen Parkplätze und Haltestellen für Busse jetzt auf dem Privatgelände des Nordsee Hostel liegen. Der Betreiber möchte dieses Areal anderweitig für das Hotel nutzen.

Der neue Parkplatz muss zu Beginn der Baumaßnahmen im Zuge der Bahnstrecke Varel-Sande im März 2017 fertig sein, um den Schienenersatzverkehr (SEV) an den Wochenenden für zwei Jahre reibungslos durchführen zu können.

Anhörung zum Bahnausbau Rastede-Oldenburg beendet.

8500 Einwände sind weitestgehend behandelt worden / Das EBA ist nun am Zug.

Oldenburg (**EJBEx**). Vorweg gesagt, es war eine mehr als interessante Anhörung, über die ausführlich, objektiv und sachkundig in der Nordwest Zeitung Oldenburg berichtet wurde bzw. der Leser sich ein Bild machen konnte, ohne dabei die drei wöchige Anhörung persönlich erleben zu können. Nun ist das Eisenbahn Bundesamt (EBA) am Zug.

Diese Anhörung hat u.a. gezeigt, wie verbissen die Bürgerinitiativen und Rechtsanwälte der betroffenen Bahnanlieger kämpften, um den Ausbau der Stadtstrecke von Rastede bis zum Beginn der Hochlegung Pferdemarktbrücke, Hauptbahnhof und Huntebrücke zu verhindern und eine östliche Bahnumfahrung neben der Autobahn A 29 durchzusetzen. Der Betrachter muss allerdings wissen, dass mit Beginn der Auffahrt zur Pferdemarktbrücke (Hochlegung) das Planfeststellungsverfahren bereits endet, da dieser Abschnitt und der weitere durch den Hauptbahnhof sowie die Huntebrücke bereits Elektrifiziert und Ertüchtigt ist. Das sehen die Gegner des Ausbaus zwar anders und hier wurden letztlich die Reibungspunkte deutlich.

Gespräch mit dem Nds. Minister für Verkehr Olaf Lies.

Thema: Zukunft der Bahn-Region Wilhelmshaven/Friesland/Wittmund (Inseln) jetzt und später.

Wilhelmshaven/Jever/Wittmund (**EJBEx**). Zu einem zweistündigen Gespräch traf sich der Vorstand des RV Ems-Jade im Fahrgastverband PRO BAHN mit dem Niedersächsischen Minister für Wirtschaft- und Verkehr Olaf Lies im Landhaus Tapken Sande.

Thema war die Zukunft des Schienenpersonenverkehrs auf den Strecken Wilhelmshaven (-Bremen und Osnabrück) sowie von Esens als wichtigen Zubringer für Urlauber und Touristen zu den Inseln Wangerooge, Langeoog und Spiekeroog.

In dem Gespräch wurden alle relevanten Punkte für die anstehenden Baumaßnahmen, den geplanten Schienenersatzverkehr (SEV) für Wochenendsperrungen usw. angesprochen. Der RV Ems-Jade zeigte Verständnis für die Tatsache, dass der im Aufbau befindliche Güterverkehr für die Hafenwirtschaft nicht unterbrochen werden darf. Zugleich wies er aber auch darauf hin, dass die Schmerzgrenze für Fahrgäste fast erreicht ist, die wieder einen SEV an den Wochenenden in Kauf nehmen müssen. Zurzeit werden Pläne für einen attraktiven und direkten Busverkehr

zwischen Varel und Wilhelmshaven sowie dem Inselverkehr erarbeitet. An den Wochentagen Montag bis Freitag soll zu dem ein verlässlicher Zugfahrplan möglichst garantiert werden.

In dem Gespräch ging es weiter auch um Verbesserungsmöglichkeiten nach dem Ende des Ausbaus mit der Elektrifizierung von und nach Bremen, sowie die weiterhin bestehende Dieselstrecke nach Osnabrück. Für die Fernverkehrsstrecke nach Osnabrück mahnte der RV den Einsatz von „echten“ Regionalexpresszügen an, die mit auserwählten Halten und einer bereits vorhandenen Zwischentaktlösung für kürzere Umsteigezeiten der IC/ICE ins Ruhrgebiet und weiter herstellen kann.

Neben den geplanten Neubau eines P+R Parkplatzes durch kommunale Aufgabenträger am Bahnhof Sande, wünscht man auch den Einbau eines neuen Mittelbahnsteiges (zumindest eingleisig) im Richtungsgleis 4 Esens/Wilhelmshaven, um einen künftigen Mehrverkehr nicht nur alleine am Hausbahnsteig und im Kreuzungsverkehr mit den Güterzügen durchführen zu müssen. Hier denkt und handelt die DB Netz AG leider nur an den Ist-Zustand!

Auch weitere Kreuzungspunkte neben Schortens-Heidmühle z.B. in Jever und Wittmund sollten für einen erweiterten Zugverkehr bzw. Flügelungen in Sande hergestellt werden, was vor vielen Jahr schon einmal möglich war.

Der Vorstand übergab dem Minister eine Liste mit Verbesserungsvorschlägen zur Überprüfung und Kenntnisnahme. Der Fahrgast auf der Schiene sollte erkennen, dass der hochwertige Ausbau der Strecke von Oldenburg nach Wilhelmshaven auch dem Personenverkehr zu Gute kommt. Die Weichen hierfür müssen jetzt gestellt werden und nicht erst nach Abschluss der Arbeiten begonnen werden.



Das Bild zeigt von links sitzend:

*Hans-Joachim Zschiesche,
Minister Olaf Lies*

dahinter stehend von links:

*Ursula Werdermann,
Jens-Uwe Carstens,
Manfred Terhardt und
Dr. Joachim Krug.*

Foto privat.

Redaktion und Verantwortlich für den Inhalt:

*Hans-Joachim Zschiesche, Regionalverband Ems-Jade e.V. im Fahrgastverband PRO BAHN
Goedenser Weg 8, 26386 Wilhelmshaven-Altengroden.*

 04421-84635 (AB)  h.zschiesche@pro-bahn.de_  SWW Stadtbuslinie 4 -Benlepstraße